

Auf ein Wort

## Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

lassen Sie mich heute mit einem Gedicht be-  
ginnen:

*Im Kataster die Vermessung lebt,  
Grenzen und Parzellen sie festlegt.  
Mit Genauigkeit und Fachverstand  
Hält sie Grundbücher in fester Hand.*

Vermutlich rümpfen Sie jetzt die Nase und empfehlen dem Autor dieser Zeilen doch von weiteren Veröffentlichungen abzusehen. Dazu sollten Sie allerdings wissen, dass dieses Gedicht nicht von Menschenhand, sondern von einer sog. KI-Software stammt.

Wie kam es dazu? »ChatGPT« ist ein Begriff, den wir zur Zeit allorts lesen und hören. Lesen Sie hierzu auch den Beitrag von Martin Bünningel auf Seite 192–193. ChatGPT ist der Zugang zur »Künstliche Intelligenz« (KI) der Firma OpenAI. Diese KI kann selbstständig Texte schreiben wie kreative Gedichte, informative Sachartikel oder ganze Hausarbeiten für Schule oder Uni. Ein kostenfreier Zugang zu ChatGPT steht unter <https://chat.openai.com/> zur Verfügung.

Dieses Gedicht resultiert aus einem Selbstversuch, bei welchem nur folgende Vorgabe gemacht wurde: »Schreiben Sie einen Vierzeiler über Katastervermessung«. Mit diesem Wissen wird ihr Urteil vermutlich milder ausfallen bzw. eine gewisse Ungläubigkeit hervorrufen. Probieren Sie es einfach aus. Fordern Sie ChatGPT mehrfach auf (mit identischen Vorgaben) zu antworten, erhalten Sie stets neue Varianten. Ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei!

Übrigens, Künstliche Intelligenz in der Geodäsie wird auch ein Kernthema der diesjährigen INTERGEO CONFERENCE im Oktober in Berlin sein. Das vollständige Conference Programm steht Ihnen unter [www.intergeo.de/de/conference](http://www.intergeo.de/de/conference) zur Verfügung.

Auch in diesem Jahr wird der DVW mit einem eigenen Stand und im Verbändepark auf der INTERGEO EXPO vertreten sein. Wir – die Landesvereine, die Arbeitskreise, die Foren und nicht zuletzt das DVW-Präsidium – würden uns freuen, Sie dort begrüßen zu dürfen. Weiteres in dieser Ausgabe auf Seite N-58.



Bild: © DVW e. V.

Die deutschen Teilnehmenden der FIG Working Week. Screenshot des Selbstversuchs mit ChatGPT

Schreiben Sie einen Vierzeiler über Katastervermessung

---

Im Kataster die Vermessung lebt,  
Grenzen und Parzellen sie festlegt.  
Mit Genauigkeit und Fachverstand  
Hält sie Grundbücher in fester Hand.

Vom 28. Mai bis 1. Juni fand die FIG Working Week 2023 in Orlando (Florida, USA) statt. Der DVW ermöglichte u. a. fünf Studierenden (Young Surveyors) die Teilnahme durch eine finanzielle Unterstützung. Peter Ache (neuer Chair der Commission 9 – Valuation and the Management of Real Estate) stellte sein Arbeitsprogramm für die nächsten vier Jahre vor. An einem Abend trafen sich die mehr als 30 deutschen Teilnehmenden zum Austausch. Die gesamte Veranstaltung war mit ca. 1100 Teilnehmer zwar gut besucht, allerdings war die Teilnahme aus Südamerika, weswegen Orlando als Veranstaltungsort gewählt wurde, enttäuschend.

Weshalb haben wir vor einigen Wochen das Positionspapier zur »Novellierung der Berufsordnung der ÖbVI« veröffentlicht? Ungeachtet von Fachkräftemangel, Nachwuchssorgen usw. sind gleichwohl Qualitätsstandards und Mindestanforderungen an eine berufliche Qualifizierung unerlässlich. Dies gilt im hohen Maße für den Berufsstand der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (ÖbVI). Unserer Meinung nach kann die Qualifikation dafür nur durch eine Prüfung objektiv nachgewiesen werden. Weiteres finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite N-56.

Im Jahr des 150-jährigen Bestehens des Vereins wurde von DVW-Mitgliedern ausführlich über die Geschichte des DVW berichtet. In der Folge erkannte man, dass sich der DVW professionell mit seiner Vergangen-

heit zwischen 1933 und 1950 kritisch auseinandersetzen sollte. Es wurde eine spezielle Recherche zur Rolle des DVW im Nationalsozialismus beauftragt. Einen ersten Werkstattbericht lesen Sie in dieser Ausgabe auf Seite 194–203.

Kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe (Anfang Juli) fand in Hannover ein zweitägiger Workshop für Präsidium, Arbeitskreise und Foren statt. Hierbei sind viele neue Impulse und Ideen für unseren Berufsstand entstanden. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten herzlichst für ihr Engagement bedanken.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit.



Ihr Rudolf Staiger

DVW-Präsident

**Redaktion**

---

**DVW-Nachrichten**

Dipl.-Ing. Ina Loth  
 Rotkreuzstraße 1 L, 77815 Bühl  
 ☎ 07223 9150-850  
 ✉ [dvw-nachrichten@dvw.de](mailto:dvw-nachrichten@dvw.de)  
 🌐 [www.dvw.de](http://www.dvw.de)

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-Nachrichten: 29.8.2023

DVW-Standpunkt

## Novellierung der Berufsordnung der ÖbVI



Bild: © sigurdquast.com

Aktuell gibt es in mehreren Bundesländern Überlegungen und konkrete Gesetzesinitiativen zur Novellierung des Berufsstandes der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (ÖbVI). Als Hauptmotivation der Vorhaben werden die Modernisierung des Berufsrechts der ÖbVI sowie eine Harmonisierung mit ge-

änderten rechtlichen Rahmenbedingungen genannt. Auch werden die Sorgen vor dem Fachkräftemangel, kombiniert mit der demographischen Entwicklung als Beweggründe angeführt.

Der DVW begrüßt grundsätzlich die Novellierung der Berufsordnung der ÖbVI mit dem Ziel, die Attraktivität des Berufsstandes insgesamt zu erhöhen. Eine Aufweichung der Zulassungsvoraussetzungen im Zuge der Novellierung – insbesondere der Verzicht auf eine Prüfung, die den Anforderungen des technischen Referendariats mindestens gleichgestellt ist, – wird vom DVW e.V. abgelehnt.

Der DVW e.V. ist der festen Überzeugung, dass eine Bestellung zum ÖbVI – unabhängig vom Bundesland – nur durch eine amtliche

Prüfung erlangt werden kann, die dem bundesweiten Standard des Oberprüfungsamtes für das technische Referendariat entspricht.

Der komplette Standpunkt »Novellierung der Berufsordnung der ÖbVI« steht als kostenloser PDF-Download auf unserer Webseite zur Verfügung.

[www.dvw.de](http://www.dvw.de) → Veröffentlichungen → Standpunkte

### Kampagne »Weltvermesserer«

## Neues Werbematerial sowie Imagefilm verfügbar

Im Rahmen der Social Media-Kampagne »Weltvermesserer«, zu der sich ein breites Bündnis von Akteuren aus dem Bereich Vermessungswesen zur gemeinsamen Nachwuchsgewinnung zusammengeschlossen hat (neben dem DVW unter anderem BDVI, VDV, AdV sowie zahlreiche Universitäten) sind weitere Werbematerialien verfügbar.



Es wurde weiterhin ein **Imagefilm** erstellt, den Sie über den neuen YouTube-Kanal zur Kampagne finden. Der Imagefilm ist sowohl in deutscher Sprache als auch in Englisch abrufbar.

Bitte beachten Sie, dass das Video nur über die Funktion »Einbettung« für eigene Webseiten benutzt werden darf und nicht via Down- und erneutem Upload.

[www.youtube.com/@weltvermesserer](https://www.youtube.com/@weltvermesserer)

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Marlene Rybka – Social Media Managerin: [rybka@bdvi.de](mailto:rybka@bdvi.de).

Einen **neuen Flyer** mit Weißfläche als Stempelfeld für Kontaktdaten können Sie ab sofort – neben den bisherigen Flyern und Fahrzeugaufklebern – im Partnerbereich der Webseite »Arbeitsplatz Erde« abrufen:

[www.arbeitsplatz-erde.de/downloadbereich/](http://www.arbeitsplatz-erde.de/downloadbereich/)

### Merkblatt

## »TLS-Punktwolkenregistrierung« nun auch in Englisch verfügbar

Beim terrestrischen Laserscanning sind für eine komplette Aufnahme von Objekten oft mehrere Standpunkte notwendig, sodass zur Überführung der Einzelscans in ein gemeinsames Koordinatensystem die sogenannte Registrierung durchzuführen ist. Fatalerweise wird die Registrierung oft als eine Nebensächlichkei behandelt, die nur wenige Kenntnisse erfordert.

Der Leitfaden »TLS-Punktwolkenregistrierung« soll durch Einblicke in verschiedene Aspekte der Registrierung statisch erfasster Laserscans wertvolle Hilfestellung bieten. Er richtet sich sowohl an erfahrene als auch weniger erfahrene TLS-Anwender.

Der Leitfaden ist nun auch als kostenfreier PDF-Download in englischer Sprache verfügbar: [www.dvw.de](http://www.dvw.de) → Veröffentlichungen → Merkblätter

### Recherche

## Historische Akten des DVW e.V. und seiner Vorgängervereine gesucht



Quelle: DVW-Akten

Im Jahr des 150-jährigen Bestehens des Vereins wurde von DVW-Mitgliedern ausführlich über die Geschichte des DVW berichtet. In der Folge erkannte man, dass sich der DVW professionell mit seiner Vergangenheit zwischen 1933 und 1950 kritisch auseinandersetzen sollte. Es wurde eine spezielle Recherche zur Rolle des DVW im Nationalsozialismus beauftragt. Den aktuellen Werkstattbericht zum Stand der Recherche können Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten 194–203 nachlesen.

Um für die weitere Recherche neben der zfv noch andere Quellen zu erschließen, bitten wir die DVW-Mitglieder um Hinweise, wo eventuell noch alte Akten (Schriftwechsel, Protokolle von Besprechungen etc., eventuell auch Mitgliederkarteien) aus dieser Zeit lagern könnten. Interessant könnten Dienststellen/Archive sein, wo ehemalige DVW-Funktions-träger tätig gewesen sind.

Hinweise nehmen wir gerne entgegen: [info@dvw.de](mailto:info@dvw.de).



Bilder: © Felix Dübel

Blick von der Escuela Richtung Süden und Strand im Tayrona Park. Mitte: Felix Dübel und Team-Kollegin Clara Väth. Rechts: Aufnahme-Testgebiet mit Drohne an der Universität

## Bachelorarbeit

### Mein unvergesslicher Auslandsaufenthalt in Kolumbien

Mein Name ist Felix Dübel und ich studiere Vermessung und Geoinformatik im 8. Semester an der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS). Die Idee, meine Bachelorarbeit in Kolumbien zu schreiben, kam mir im 6. Semester im Rahmen des Vertiefungsseminars »Image Processing«, das von dem kolumbianischen Dozenten Alexander Perez Ruiz unterrichtet wurde. Die THWS hat seit einigen Jahren ein Austauschprogramm mit der »Escuela Colombiana de Ingeniería Julio Garavito« in Bogota. Uns wurde die Möglichkeit geboten, unsere Bachelorarbeit dort durchzuführen. Ich war sofort von der Idee begeistert, an einem Projekt im Ausland mitzuwirken, neue Erfahrungen zu sammeln und mein Studium abschließen zu können. Ein Jahr später war ich bereits vor Ort.

In Kolumbien angekommen holte mich mein »Studentenbuddy« am Flughafen ab und brachte mich zu meiner Gastfamilie. Er wurde mir bereits einige Wochen vor Reisebeginn von der kolumbianischen Universität zur Seite gestellt, half mir schon im Vorfeld und war auch während des Aufenthalts immer mein Ansprechpartner für Fragen aller Art. Die Gastfamilie war für mich der perfekte Einstieg in ein komplett fremdes Land, dessen Sprache ich nur auf Einsteigerniveau beherrschte. Sie zeigte mir zunächst die Umgebung und erklärte mir, wie alles vor Ort funktioniert. Besonders in Bezug auf Sicherheitsaspekte war dies für mich sehr wichtig, um mich nicht unnötig in Gefahr zu bringen. So war die Umstellung nicht so groß, da ich in einer guten Gegend untergekommen war, die mir schnell ein vertrautes Umfeld bot.

Nun zur Ausgangssituation und meiner Arbeit zum Thema »Kartoffelanbau in Kolumbien«. Der Anbau ist von großer Bedeutung für die Landwirtschaft des Landes.

Kolumbien ist einer der größten Kartoffelproduzenten in Lateinamerika und verfügt über eine vielfältige Sortenvielfalt. Allerdings sind die meisten Kartoffelanbaubetriebe in Kolumbien von geringer Größe. Die meisten Felder sind nur zwischen einem und fünf Hektar groß und werden von Kleinbauern bewirtschaftet. Die Kleinbauern werden oft von einer kommunalen Gemeinschaft geleitet, die sich um die geschäftlichen Prozesse kümmert. Die Kartoffelbauern leben meist in finanziell schwierigen Verhältnissen, was zu begrenzten Ressourcen und technologischen Möglichkeiten führt, die die Produktivität und Qualität der Kartoffelernte beeinflussen. In Deutschland liegt der durchschnittliche Ertrag an Kartoffeln pro Hektar bei etwa 40 bis 50 Tonnen, in Kolumbien dagegen bei rund 10 bis 15 Tonnen pro Hektar. Diese Unterschiede im Ertrag spiegeln die verschiedenen Anbaubedingungen, landwirtschaftlichen Praktiken und technologischen Ressourcen in den beiden Ländern wider.

Das Projekt, an dem ich mitgearbeitet habe, verfolgt mehrere Ziele, um den Kartoffelanbau in Kolumbien zu verbessern. Eine innovative und kostengünstige Lösung besteht darin, eine intelligente autonome Drohne einzusetzen, die Ergebnisse noch während des Fluges liefert und so von den Bauern vor Ort nur kurz ausgeliehen werden muss. Die Drohne verfügt über mehrere Multispektralsensoren, von denen der nahe Infrarotbereich und der rote Bereich für unsere Arbeit besonders nützlich sind. Durch die Kombination beider Wellenlängen können wir den NDVI (Normalized Difference Vegetation Index) berechnen, welcher Informationen über den Gesundheitszustand der Pflanzen liefert. Des Weiteren soll die Drohne mit einem Embedded System wie dem Nvidia Jetson Board ausge-

rüstet werden. Diese Recheneinheit ermöglicht die Auswertung der Bilddaten »on the fly«. In Kombination mit einem vom Projektteam entwickelten Programm sollen somit die Kartoffelfelder in lokale Raster unterteilt werden und der durchschnittliche NDVI-Wert z.B. pro Quadratmeter in einer Tabelle mit Zeitstempel abgespeichert werden. Somit lässt sich direkt sagen, welcher Teil des Feldes welche Art der Unterstützung braucht. Gerade beim Kartoffelanbau ist es wichtig, den optimalen Zeitpunkt für das Bewässern und Düngen der Felder zu ermitteln. Auch können im Falle einer zweiten Befliegung die Unterschiede zu einem früheren Zeitpunkt direkt mit den vorherigen Ergebnissen verglichen werden. Meine Bachelorarbeit gibt den Stand des Projekts in der Anfangsphase wider, Änderungen und Aktualisierungen im Projekt sind noch möglich.

In meiner Freizeit hatte ich die Möglichkeit, Kolumbien zu bereisen und die Vielfalt des Landes zu entdecken. Besonders beeindruckt hat mich der Nationalpark Tayrona an der Karibikküste mit seinen traumhaften Stränden und dem tropischen Regenwald. Aber auch das kleine Bergdorf Barichara mit seinem historischen Kern hat mich fasziniert. Kolumbien bietet eine unglaubliche landschaftliche Vielfalt und kulturelle Schätze, die es zu entdecken gilt.

Alles in allem war mein Auslandsaufenthalt in Kolumbien eine unvergessliche Erfahrung, die mein Studium bereichert und mir wertvolle Erkenntnisse und Erinnerungen gebracht hat. Ich kann jedem nur empfehlen, eine solche Chance zu nutzen und sich auf ein Abenteuer im Ausland einzulassen. Ich bin dankbar für diese Möglichkeit und werde meine Zeit in Kolumbien immer in guter Erinnerung behalten.

Felix Dübel

INTERGEO EXPO 2023

## Besuchen Sie uns am DVW-Stand!

Auf der INTERGEO 2023 in Berlin wird der DVW für seine Mitglieder mit einem großen Stand präsent sein. Sie finden uns in Halle 3.2 gegenüber dem Verbändepark.

Wir – Vertreter der Landesvereine, der Arbeitskreise, der Foren, des Präsidiums und der Gruppe der Frauen im DVW – sind für Sie da! Einige Landesvereine laden ihre Mitglieder zu gemeinsamen Treffen ein. Der DVW Berlin-Brandenburg plant eine ganze Reihe von Aktionen, unter anderem wird ein Quad vor Ort sein. Und wir werden wieder live vom Stand senden.

Der DVW stellt einen Gutscheincode zum kostenfreien Zugang zur EXPO zur Verfügung.

Alle Informationen hierzu werden im Newsletter und auf der Homepage des DVW veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Halle 3.2  
Stand C3.032

[www.dvw.de](http://www.dvw.de)

Jetzt Ticket kostenfrei  
sichern!

Gutscheincode: IG23-DVW  
[www.intergeo.de/  
de/tickets](http://www.intergeo.de/de/tickets)



Bewerbungsverfahren gestartet

## BIM-Löwen Start-up Challenge 2023

Die Bewerbungsphase der Start-up Challenge »Auf der Fährte der BIM-Löwen« anlässlich der BIM-Tage Deutschland sowie der INTERGEO 2023 ist gestartet. Bis zum 1. September 2023 sind Bewerbungen möglich, die Teilnahme ist kostenfrei.

Die BIM-Löwen Start-up Challenge findet zum dritten Mal statt, in diesem Jahr organisiert und kommuniziert vom Build-Ing. Magazin, dem Magazin für das digitale Planen, Bauen und Betreiben. Die Challenge ist wie in den Jahren zuvor in die BIM-Tage Deutschland (BTD) eingebettet, in diesem Jahr zusätzlich in die INTERGEO, die 2023 Kooperationspartner der BTD ist. Der DVW ist Schirmherr der Challenge.

### Geodaten als Entscheidungsgrundlage

Bewerben können sich Start-ups in zwei Kategorien:

1. »ESG & Nachhaltigkeit: Beiträge zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit durch digitales Planen, Bauen und Betreiben«
2. »BIM & Infrastruktur: Geodaten als Entscheidungsgrundlage für das digitale Planen, Bauen und Betreiben«

Die Veranstalter haben das Bewerbungsverfahren bewusst schlank gehalten. Wenige Minuten genügen, um die Unterlagen hochzuladen.

Die Finalisten präsentieren hybrid am 11. Oktober 2023 auf der BIM-Area der INTERGEO vor zahlreichem Fachpublikum, vor Ort und im Web.



AUF DER FÄHRTE DER  
**BIM-LÖWEN**  
2023

Die Sieger der beiden Kategorien werden redaktionell in der Ausgabe 4/2023 des Build-Ing. Magazins berücksichtigt, inklusive kleiner Landingpage auf [build-ing.de](http://build-ing.de) sowie Erwähnung im redaktionellen Newsletter.

Bewerben lohnt sich!

<https://bimtagedeutschland.de/bim-loewen-2023/>

Logo: © Alexander Kämpfe | BIM-Tage Deutschland

## IN VORBEREITUNG

DVW Arbeitskreis 4 „Ingenieurgeodäsie und Messtechnik“

GNSS 2023 –  
Zeit für ein Update?!

DVW-Schriftenreihe Band 106

Wißner-Verlag

[www.geodaesie.info](http://www.geodaesie.info)



## NEUERSCHEINUNGEN

DVW Arbeitskreis 3 »Messmethoden und Systeme«

UAV 2023 –  
Geodaten nach Maß

DVW-Schriftenreihe Band 105

Printversion 27,00 € | PDF-Download kostenfrei

Wißner-Verlag

[www.geodaesie.info](http://www.geodaesie.info)





Aktuelle Informationen:  
[www.intergeo.de](http://www.intergeo.de)

## INTERGEO 2023 Berlin: Hauptstadt. Hotspot. Highlights.

Berlin bietet als pulsierende Hauptstadt einen idealen Rahmen für die kommende INTERGEO, die wiederum ein ausgezeichneter Ideen-Hotspot ist. Zahlreiche Marktführer und etablierte Unternehmen sowie erfolgreiche Start-Ups und kreative Köpfe, die Geoinformationen neu denken und damit die Welt von morgen gestalten, treffen sich zur INTERGEO Expo und Conference vom 10. bis 12. Oktober 2023 auf dem Messegelände Berlin.

Nichts weniger als die Zukunft der Geoinformation, der Geodäsie und des Landmanagement wollen wir Ihnen in der Conference präsentieren. Digitale Zwillinge, Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit sind nicht nur fachliche Schlagworte. In der Conference nehmen Digital Twins breiten Raum ein. Sei es als Voraussetzung für urbane Datenplattformen im Kontext von Smart Cities, sei es als BIM-Modelle im Hochbau oder im Bereich der Infrastrukturen. Die Verfahren der Künstlichen Intelligenz stoßen neue Technologietrends an und ermöglichen die Prozessierung großer Datenmengen – in ganz unterschiedlichen Bereichen. Sei es beim Scanning, bei der Wertermittlung oder in der Erdbeobachtung. So erlauben uns die Fernerkundungsdaten, globale und lokale Veränderungen rechtzeitig zu erkennen und bilden somit eine valide Grundlage für Entscheidungen nicht nur für Verwaltungen, sondern auch auf politischer Ebene.

Über aktuelle kartographische Entwicklungen und Erfahrungen zum Smart Mapping

informiert der Deutsche Kartographie Kongress, der in die Conference eingebettet ist.

Wohin entwickeln sich Geoinformationsverwaltung und der Freie Beruf, welche Aufgaben werden zukünftig von Bedeutung sein und vor welche Herausforderungen steht die Geo-Community? Auch diesen Fragen gehen wir in zahlreichen Podiumsdiskussionen nach.

Kurzum: Die Geo-Community erwartet ein spannendes Event mit interessanten Live-Vorfürungen und vielfältigen Möglichkeiten des Wissenstransfers und der Vernetzung

### INTERGEO Conference als Bildungsveranstaltung anerkannt

Dem DVW ist es als Veranstalter gelungen, die Conference zur INTERGEO in einigen Bundesländern und auch in Belgien als Fortbildungsveranstaltung bzw. als Veranstaltung zur Bildungsfreistellung anerkennen zu lassen. Wir informieren Sie immer aktuell auf der INTERGEO-Homepage. Den aktu-

ellen Stand zu den Anerkennungen können Sie hier einsehen: [www.intergeo.de/de/conference](http://www.intergeo.de/de/conference)

Bilden Sie sich fort und/oder sichern Sie sich Ihre Fortbildungspunkte. Die INTERGEO bietet den passenden Rahmen für eine qualifizierte Fortbildung.

### Frühbuchertarif CONFERENCE endet bald!

Bitte beachten Sie, dass die attraktiven Frühbucherpreise für die CONFERENCE am 25. August 2023 enden. Buchen Sie daher am besten noch heute Ihr Ticket zur Conference: [www.intergeo.de/tickets](http://www.intergeo.de/tickets)

### Hotels in Berlin

Manche haben einen Koffer in Berlin. Noch besser: man hat ein Bett in Berlin. Sichern Sie sich möglichst frühzeitig Ihr Hotelzimmer für die INTERGEO. Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Zimmer zu Sonderpreisen begrenzt ist. Wir empfehlen, Zimmerreservierungen so bald wie möglich vorzunehmen. Unser Service-Partner Hotel-service-Deutschland hat Angebote zusammengestellt (<https://www.intergeo.de/de/anreise>) und steht Ihnen auch für Fragen zur Verfügung.

*Christiane Salbach  
und Ihr INTERGEO-Team*

Bild: © HINTE Expo & Conference GmbH/INTERGEO 2022/  
Fotograf: Nico Herzog

DVW Rheinland-Pfalz

## Jahrestagung 2023 – ein Rückblick

Am 11. Mai 2023 fand die fachwissenschaftliche Jahrestagung des DVW Rheinland-Pfalz e.V. in Boppard statt. Der Vorsitzende Michael Loos eröffnete die Veranstaltung. Staatssekretärin Nicole Steingaß würdigte in ihrem Grußwort die vielfältigen Aktivitäten des DVW, insbesondere im Hinblick auf Fortbildung und Nachwuchswerbung.

Christian Paulik (Vorsitzender des Oberen Gutachterausschusses) erläuterte im ersten Vortrag »Der Landesgrundstücksmarktbericht 2023 – Trendwende auf dem Immobilienmarkt?«, in welche Richtung sich der Markt in Rheinland-Pfalz entwickelt. Die Grundlage dafür sind der aktuelle Landesgrundstücksmarktbericht sowie weiterführende aktuell ausgewertete Daten des Grundstücksmarktes. Nach der Entwicklung der letzten Jahre, in denen über alle Bereiche von Rheinland-Pfalz steigende Preise für bebaute und unbebaute Grundstücke zu verzeichnen waren, beginnt sich der Markt auf einem gleichbleibenden Niveau zu stabilisieren. In einer Live-Abstimmung konnte das Publikum zu Beginn und am Ende des Vortrags sein Votum zur Entwicklung des Marktes abgeben und bei dem einen oder anderen stellte sich wie erwartet nach dem Vortrag ein Aha-Erlebnis ein.

Anschließend wurde Lothar Hünerfeld für sein besonderes ehrenamtliches Engagement und seine außerordentlichen Verdienste im DVW Rheinland-Pfalz mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Die Ehrung übernahm mit einer sehr eindrucksvollen Ansprache Harald Durben, vorheriger Würdenträger.

Im zweiten, online zugeschalteten Vortrag gab Prof. Alexandra Weitkamp (TU Dresden) einen Einblick in das Thema »Klimaanpassungsmaßnahmen – Welchen Beitrag kann das Landmanagement leisten?« Sie zeigte in einem sehr anschaulichen und mit Praxisbeispielen untermauerten Vortrag auf,

welche Instrumente speziell durch das Städtebaurecht bereits vorhanden sind und wo es noch weitere Potenziale gibt. Es wurde deutlich, dass Geodätinnen und Geodäten insbesondere mit der Durchführung von gesetzlichen Bodenordnungsverfahren einen sehr wertvollen Beitrag leisten können.

Prof. Markus Schaffert (Hochschule Mainz) referierte über das Thema »Wie kann man dem demografischen Wandel begegnen und die dadurch entstehenden Probleme bewältigen?« So entstehen für ehemalige Neubaugebiete, in denen sich die Altersstruktur über die Jahrzehnte hinweg verändert hat, neue Herausforderungen. Mittels einer an der Hochschule Mainz entwickelten GIS-Anwendung präsentierte er anhand eines Pilotprojekts konkrete Auswertungen und zeigte das Potenzial für Kommunen auf. Für die Auswertungen wurden verschiedenste Datenquellen genutzt, auch Daten aus dem Liegenschaftskataster, dem Zensus etc. Wichtig sind jedoch auch Daten zur vorhandenen Infrastruktur hinsichtlich Gesundheitsversorgung wie Ärzte oder Apotheken.

Die Ehrung der Harbert-Buchpreisträger wurde durch Dr. Dierk Deußen (Nachwuchsbeauftragter DVW Rheinland-Pfalz) vorgenommen. Geehrt wurde Janine Kelkel, die ihre Bachelorarbeit aus dem Bereich der Radarinterferometrie vorstellte. Darin verglich sie die Daten des Saarländischen Bodenbewegungskatasters mit dem Bodenbewegungsdiens Deutschland und mit Referenzdaten.

Die von Lothar Hünerfeld und Gerhard Berg sehr kurzweilig moderierte Veranstaltung wurde musikalisch vom Bläserensemble der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz komplettiert.

Unser Fazit: Wir blicken auf eine gelungene Jahrestagung zurück und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Kaiserslautern.

Alice Metzdorf



Fachwissenschaftliche Jahrestagung des DVW Rheinland-Pfalz in Boppard

Bild: © Rudolf Rinnen

DVW Nordrhein-Westfalen

## Vermessungswesen aktuell 2023



Bild: © DVW NRW

Am Donnerstag, 23. November 2023, lädt der DVW NRW e.V. zur Fortbildungsveranstaltung »Vermessungswesen aktuell« ins Haus der Technik nach Essen ein. Auch in diesem Jahr werden aktuelle Aufgaben aus den Bereichen der Geodäsie, der Geoinformation und des Landmanagements vorgestellt und diskutiert.

Als Referentinnen und Referenten konnten Antje Kruse vom Landesamt für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz NRW, Louisa Wyneken von der Bezirksregierung Arnsberg und André Caffier aus dem Ministerium des Innern gewonnen werden. Antje Kruse wird auf die Auswirkungen des Klimawandels für Nordrhein-Westfalen blicken und den Klima-Atlas NRW vorstellen. Louisa Wyneken wird eine außergewöhnliche Kombination von Flurbereinigungsverfahren präsentieren, mit der zunächst gemeinschaftliches Eigentum nach altem Herkommen aufgeteilt wurde, um es anschließend teilweise in einer Waldgenossenschaft zu vereinigen. André Caffier wird über den Aufbau des Digitalen Zwillings »Gefahr« in der Landesstelle »Katastrophenschutz« berichten. Weitere Vorträge zu aktuellen Themen, auch von jungen Kolleginnen und Kollegen mit ausgezeichneten Leistungen an den NRW-Hochschulen, werden das Programm abrunden.

Das vollständige Programm mit weiteren Informationen steht ab Mitte August auf unserer Webseite zur Verfügung. Wie in den beiden Vorjahren ist auch wieder eine Teilnahme per Videokonferenz möglich; der Vorstand des DVW NRW e.V. freut sich jedoch über eine breite Teilnehmerschaft und ein Wiedersehen der »Geo-Community« vor Ort.

[www.dvw-nrw.de](http://www.dvw-nrw.de)

DVW Mecklenburg-Vorpommern

## 14. Norddeutsche Fachtage in Neubrandenburg – Die Welt und die Geodäsie im Wandel



Bilder: © DVW Mecklenburg-Vorpommern

Teilnehmende der 14. Norddeutschen Fachtage 2023 an der Hochschule Neubrandenburg

Vom 11. bis zum 12. Mai 2023 fanden nach langer Pause die 14. Norddeutschen Fachtage an der Hochschule Neubrandenburg (HS-NB) statt. Auf Einladung des DVW Mecklenburg-Vorpommern sowie der Hochschule Neubrandenburg (Fachbereich Geomatik und Landschaftswissenschaften, LG) kamen sowohl Vortragende als auch Besucher aus nah und fern, um sich im Rahmen des diesjährigen Mottos »Die Welt und die Geodäsie im Wandel« über aktuelle Entwicklungen in den unterschiedlichen Bereichen der Geodäsie und Geoinformatik auszutauschen und zu informieren.

Die Themen waren sehr vielfältig und waren den folgenden Sessions zugeordnet: Besondere Anwendungen in der Geoinformatik, Landesvermessung & Satellitengeodäsie, Liegenschaftskataster & Bodenordnung, KI, Fernerkundung sowie Ingenieurvermessung. Ergänzt wurde das Vortragsprogramm durch eine Firmenausstellung (z. B. nahmen hieran teil: Ingenieurteam Nord, PLATH VERMESSUNGSSYSTEME, Laserscanning Europe GmbH, AllTerra Deutschland GmbH, Leica Geosystems GmbH und der Landkreis Prignitz), bei der sich die Besucher unter anderem über aktuelles Vermessungsinstrumentarium, Dienstleistungen und auch Stellenangebote informieren konnten. Auftakt der Tagung am 11. Mai war die Verleihung des Harbert-Buchpreises des DVW e. V. an David Ullrich (Masterstudent im Studiengang Geomatik an der HS-NB).

Besonders im Fokus der Veranstaltung stand die Nachwuchsgewinnung. Daher wurde der Teilnehmerkreis der bereits praktizie-

renden sowie ehemaligen Kolleginnen und Kollegen durch den Kreis der Studierenden, Vermessungsreferendare und auch Auszubildenden zum Vermessungstechniker und Geomatiker des Regionalen Berufsbildungszentrums Schwerin – Technik erweitert. Dies ermöglichte den angehenden Kolleginnen und Kollegen in die verschiedensten Fachrichtungen der Geodäsie »hineinzuschnuppern« und sich über Aus- und Weiterbildungsangebote und natürlich Berufsmöglichkeiten zu informieren. Einig waren sich alle darin, dass neben den vielen interessanten Vorträgen zu den unterschiedlichsten Themen, vor allem das persönliche Treffen in Präsenz und dann noch bei bestem mecklenburgischem Frühlingswetter als besonders schön und bereichernd empfunden wurde.

Neben den Vorträgen und der Firmenausstellung konnten die Besucher zudem die geodätischen Labore im Haus 2 der Hochschule Neubrandenburg in mehreren Führungen besichtigen.

Der Höhepunkt der Tagung war die gemeinsame Abendveranstaltung, bei der alle Teilnehmenden den ersten Tagungstag gemütlich bei Essen, Trinken, Musik und guten Gesprächen ausklingen lassen konnten.

Am zweiten Tag ging es dann mit vielen interessanten Vorträgen und natürlich auch Diskussionen weiter. Zum Abschluss der Fachtage fand am Nachmittag die Mitgliederversammlung des DVW Mecklenburg-Vorpommern e. V. statt.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zu den Fachtagen waren durchweg positiv. Insbesondere wurde dies mit dem breiten



Prof. Andreas Wehrenpfennig (Prüfungsausschussvorsitzender), Prof. Mirko Schwenn (Vorsitzender DVW Mecklenburg-Vorpommern e. V.) und DVW-Harbert-Buchpreisträger David Ullrich (Masterstudent Geomatik an der HS-NB)

Themenspektrum, welches z. B. von der Übernahme eines ÖbVI-Büros bis zur Anwendung von KI in der Geodäsie und Geoinformatik reichte, begründet.

Der Vorstand des DVW Mecklenburg-Vorpommern sowie der Fachbereich LG der Hochschule Neubrandenburg möchten sich daher bei allen Vortragenden, Ausstellern, Organisatoren, Helfern und natürlich Teilnehmern herzlich für die gelungene Veranstaltung bedanken.

Bleiben Sie gesund und bis bald – spätestens zu den 15. Norddeutschen Fachtagen!

[www.mv.dvw.de](http://www.mv.dvw.de)

Mirko Schwenn, Vorsitzender

DVW Baden-Württemberg

## Fachtagung am 17. Mai 2023 in Stuttgart



Bild: © DVW Baden-Württemberg e.V.

Fachtagung in Stuttgart: Kathleen Kraus begrüßt die Teilnehmenden.

Rund 100 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an der diesjährigen Fachtagung des DVW Baden-Württemberg e.V. im GENO-Haus in Stuttgart teil. Kathleen Kraus, stellvertretende Vorsitzende des Landesvereins, eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die Gäste, unter ihnen Knut Tropf, Ministerialdirigent am Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucher-

schutz Baden-Württemberg (MLR), und Prof. Rudolf Staiger, Präsident des DVW e.V.

In den einführenden Grußworten betonten Kathleen Kraus, Knut Tropf und Rudolf Staiger die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Arbeit des DVW Baden-Württemberg. Angesichts des allgegenwärtigen Fachkräftemangels hoben alle drei die Bedeutung von gezielter und nachhaltiger Öffentlichkeits- und

Nachwuchsarbeit hervor, welche in Baden-Württemberg durch die vielen Aktivitäten des Vereins gewährleistet wird; in diesem Zusammenhang gerade auch die Aktionswoche Geodäsie, das gemeinsame Projekt der geodätischen Berufsverbände, Institutionen, Berufs- und Hochschulen, Universitäten, Behörden, Kommunen, Firmen und Ingenieurbüros.

Die anschließenden Fachvorträge begannen mit einem Einblick von Prof. Volker Schwieger vom Institut für Ingenieurgeodäsie der Universität Stuttgart zum Thema »Ingenieurgeodätische Beiträge zum Exzellenzcluster IntCDC«. Danach präsentierten Michael Schopp vom Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, Dr. Frank Friesecke von der STEG Stadtentwicklung GmbH sowie Alexander Pazerat von der Stadt Stuttgart unterschiedliche spannende Perspektiven zu dem zukunftssträchtigen Thema »Bauen und Wohnen in bewegten Zeiten – Geodätische Blickwinkel«.

Den Abschluss bildete der Vortrag von Dr. Sebastian Tuttas von der 3D Mapping Solutions GmbH mit dem Titel »Von mobil erfassten Punktwolken und Bilddaten zum digitalen Zwilling«.

Am Ende der Tagung bedankte sich Kathleen Kraus bei allen Referenten für die interessanten Vorträge.

## DVW Sachsen-Anhalt

### Projektstage #weltvermesserer zur Nachwuchsgewinnung in Sachsen-Anhalt

Am 20. und 21. Juni 2023 gab es an der Sekundarschule am Schillerpark in Dessau zwei spannende Projektstage der Nachwuchskampagne #weltvermesserer, um auf die Berufsfelder Geodäsie und Geoinformation aufmerksam zu machen.

Zum Tag der Geodäsie haben verschiedene Geo-Akteure in Sachsen-Anhalt wie das Ministerium für Infrastruktur und Digitales, die Hochschule Anhalt, das Landesamt für Vermessung und Geoinformation, der Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure, die Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement, der Verband Deutscher Vermessungsingenieure und der Berufsbildungsausschuss für die Ausbildungsberufe »Geomatiker/in« und »Vermessungstechniker/in« gemeinsam sechs Stationen für die Schulprojektstage gestaltet, die einen praxisnahen Einblick in den Berufsalltag im Vermessungs- und Geoinformationswesen geben sollten. Neben dem

Kennenlernen der verschiedenen Messinstrumente konnten sich die 70 Schülerinnen und Schüler beispielsweise an einem Nivellement ausprobieren, Thermalbilder aufnehmen und mittels GIS unterschiedliche Geodaten am Bildschirm visualisieren. Bei einer Übung zur Punktabsteckung wurden die Genauigkeitsunterschiede zwischen Handy und GPS-Antenne deutlich.

Auch Dr. Lydia Hüskens, die Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt, stattete den Schülern einen Besuch ab und ließ sich die Punktabsteckung mittels GPS-Antenne zeigen.

Die beiden Projektstage waren für alle Beteiligten eine interessante Erfahrung und die Schüler\*innen konnten vor Ort erleben, wie faszinierend vielfältig die Aufgabenfelder in der Geodäsie sind. Diese Aktion an der Sekundarschule ist der Auftakt für weitere Veranstaltungen dieser Form an Sekundarschulen und Gymnasien in Sachsen-Anhalt.



Bilder: © Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt

Schüler\*innen erlebten an den Projekttagen, wie faszinierend vielfältig die Aufgabenfelder in der Geodäsie sind. Ministerin Dr. Lydia Hüskens ließ sich die Punktabsteckung mittels GPS-Antenne zeigen.



DVW Sachsen-Anhalt

## Fachtagung und Mitgliederversammlung 2023 an der Hochschule Anhalt



Bilder: © DVW Sachsen-Anhalt e. V.

Links: Staatssekretär Bernd Schlömer erläutert die Digitalstrategie Sachsen-Anhalt 2030. Cordula Jäger-Bredenfeld im Gespräch mit Dr. Jens Hartmann. Rechts: Ehrung der langjährigen Mitglieder durch die Landesvorsitzende Cordula Jäger-Bredenfeld (2. v. r.)

Am 5. Mai 2023 fanden die jährliche Fachtagung und die jährliche Mitgliederversammlung des DVW Sachsen-Anhalt e. V. an der Hochschule Anhalt in Dessau-Roßlau statt. Über 80 Teilnehmer, vom Studierenden im ersten Studienjahr bis hin zum lange pensionierten Gründungsmitglied des DVW Sachsen-Anhalt, wurden herzlich begrüßt. Spannende Gespräche waren durch den breit gefächerten beruflichen Hintergrund der Teilnehmer garantiert.

### Fachtagung 2023

Nach der Begrüßung durch Cordula Jäger-Bredenfeld (Vorsitzende DVW Sachsen-Anhalt) und einem Grußwort von Prof. Lutz Bannehr (Hochschule Anhalt) ergriff Staatssekretär Bernd Schlömer (Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt) die Gelegenheit, ausführlich die Digitalstrategie Sachsen-Anhalt 2030 zu erläutern. Schlömer betonte die Bedeutung von Open Data als wichtige Voraussetzung für die Information der Öffentlichkeit sowie die Potenziale der Verwertung von Geodaten für gemeinwohlorientierte digitale Lösungen, unternehmerische Geschäftsmodelle und innovative Dienstleistungen.

Die Vortragsreihe wurde mit dem Absolvierungsvortrag von Sophie Vollmer von der Hochschule Anhalt fortgesetzt. Sie präsentierte ihre Masterarbeit zum Thema »Einsatz vermessungstechnischer Systeme im Rahmen des Haldenmonitorings«. Dabei fand der Einsatz eines UAV (unmanned aerial vehicle) besondere Beachtung. Dieser eröffnet neue Möglichkeiten für die Markscheiderei, da eine

effektivere Überwachung der Haldenkörper ermöglicht wird.

Anschließend entführte uns Dr. Jens Hartmann (Hochschule Anhalt) in die Welt des Baus von Luxusyachten und erläuterte die 3D-Objekterfassung von industriellen Großstrukturen. Sowohl aus wirtschaftlichen als auch aus ästhetischen Gründen sind hier sehr hohe Genauigkeiten erforderlich. Daher wurde die Möglichkeit eines kinematischen terrestrischen Laserscannings im Vergleich zum statischen Verfahren untersucht. Das Ziel, die Effizienz zu steigern und gleichzeitig die Qualität zu wahren, konnte dabei erreicht werden.

Nach diesen beeindruckenden Beispielen aus der Privatwirtschaft führte Stefan Feigenspan (Umweltbundesamt) die Teilnehmer in die Aufgaben des Umweltbundesamtes im Bereich Luftqualität ein. Neben spannenden Forschungsaufgaben werden hier auch viele gesetzliche Verpflichtungen, wie die Berichterstattung an die EU-Kommission, wahrgenommen. In seinem Vortrag präsentierte er fesselnde Zeitreihen über Luftschadstoffe und Emissionen der letzten Jahrzehnte, teilweise sogar mit Daten aus DDR-Zeiten. Mit Hilfe der App »Luftqualität« kann sich jeder Bürger mit den entsprechenden aktuellen Daten versorgen.

Alle Vorträge wurden von lebhaften Diskussionen begleitet und in den Pausen hatten die Teilnehmer weitere Gelegenheiten für interessante Gespräche. Wir freuen uns über den Erfolg der Veranstaltung und planen bereits die Neuauflage im nächsten Jahr.

Susan Sievers

### Mitgliederversammlung 2023

Die Mitgliederversammlung fand im Anschluss an die Fachtagung statt. Nach den Berichten aus dem Vorstand folgten die Berichte aus den Arbeitskreisen. Vertreter aus Sachsen-Anhalt sind hier Dr. Jens Hartmann (AK 4 »Ingenieurgeodäsie und Messtechnik«), Ulf Wöckener (AK 5 »Landmanagement«) sowie Thorsten Seeck (AK 6 »Immobilienwertermittlung«). Da die Arbeitskreisperiode erst in diesem Jahr wieder begonnen hat, wurden hauptsächlich die Zielstellungen erläutert.

Ein Highlight der Mitgliederversammlung war die Ehrung der langjährigen Mitglieder. Wir möchten uns hier noch einmal herzlich für die langjährige Treue bedanken bei: Gabriele Blockhaus, Henry Brumme, Dieter Engelman, Detlef Kilian, Matthias Koban, Reinhard Melchrick, Holger Ritzmann, Prof. Dr. Heinz Runne, Heiko Sievers, Günter Westfeld, Siegfried Wiese und Ulf Wöckener.

Die Versammlung war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg und der Vorstand freut sich, die Mitglieder nächstes Jahr wiederzusehen.

Elisabeth Diers



### DVW-Forum Klimawandel

## Geodäten vermessen den Klimawandel

Das Schmelzen von Gletschern und Eiskappen, der Anstieg des Meeresspiegels, ungewöhnliche Hitzewellen, die anhaltende Dürre in Europa oder verheerende Überflutungsergebnisse: Der Klimawandel trifft uns alle und nimmt im aktuellen gesellschaftlichen Diskurs eine zunehmend bedeutende Rolle ein. Aber was haben Geodät:innen damit zu tun? Wie können wir durch die Vermessung der Auswirkungen des Klimawandels zu dessen Verständnis beitragen? Welche Bedeutung haben Geodaten und Geoinformationssysteme in diesem Zusammenhang? Wie helfen angepasste Planungsinstrumente dabei, Städte auf eine sich ändernde Umwelt vorzubereiten? Über diese und weitere Fragen möchten wir im neu gegründeten DVW-Forum »Klimawandel« gemeinsam diskutieren.

Das neue Instrument der DVW-Foren wurde kürzlich in Ergänzung der DVW-Arbeitskreise für den interdisziplinären Diskurs über aktuelle Querschnittsthemen ins Leben gerufen. Das Ziel ist der Austausch zwischen verschiedenen geodätischen Teildisziplinen, aber auch die Vernetzung mit Nachbardisziplinen und das Erreichen der interessierten Öffentlichkeit. Als erstes Format des Forums »Klimawandel« wurde vor Kurzem die Reihe INTERGEO talk KLIMA gestartet. In kurzen, einstündigen Online-Talks möchten wir mit Expert:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis ins Gespräch kommen.

Den Auftakt machte im Dezember 2022 das Thema »Mit Geodaten und -infrastrukturen (GDI) dem Klimawandel begegnen« mit den Gästen Prof. Thomas H. Kolbe (TU München) und Dr. Stefan Ostrau (Kreis Lippe). In einem kurzen Impulsvortrag gab Kolbe zunächst einen interessanten Überblick über unterschiedliche raum-zeitliche Skalen, auf denen Geodaten für die Analyse klimarelevanter Prozesse eine Rolle spielen können. Ostrau präsentierte anschließend anhand spannender Beispiele die kommunale Sicht

auf den Klimawandel und die Klimafolgenanpassung. Im Moderatoren-Duo gemeinsam mit Dr. Jens Riecken (Bezirksregierung Köln) habe ich mich besonders über die anschließende lebhaft diskutierte Diskussion der beiden Vortragenden mit dem Publikum gefreut.

In der zweiten Auflage des Klima-Talks im Juni 2023 widmeten sich die beiden Vortragenden Prof. Marc Hansmann (enercity AG) und Stefan Sandmann (Geobasis NRW) dem Thema »Flächenverbrauch und Energiesicherheit – Gesellschaftliche Beiträge der Geoinformation«. Nachdem Hansmann in seinem Beitrag die große Bedeutung von Geodaten für die Wärmewende und die kommunale Wärmeplanung sowie den damit einhergehenden wichtigen Beitrag von Geodäten und Geoinformatikern verdeutlichte, zeigte Sandmann die Chancen der Satellitenfernerkundung für die Erfassung von Landnutzung im Rahmen des Copernicus-Programms der EU auf.

Ich freue mich sehr auf die weiteren Aufgaben im Rahmen des DVW-Forums »Klimawandel«. Die Fortsetzung der Reihe INTERGEO talk KLIMA ist bereits in Planung und auf der kommenden INTERGEO CONFERENCE in Berlin werden wir mit der Session »Klimaanpassungsstrategien – global und lokal« vertreten sein. Zu beidem lade ich alle Interessierten ganz herzlich ein.

*Prof. Annette Eicker*

### Annette Eicker stellt sich vor



Bild: © Annette Eicker

Nach meinem Geodäsie-Studium an der Universität Bonn habe ich am dortigen Lehrstuhl für Astronomisch-physikalische und mathematische Geodäsie meine Promotion angeschlossen und anschließend als Postdoc weiter dort gearbeitet. Unterbrochen wurde diese Zeit durch zwei Auslandsaufenthalte in Frankreich an der Universität Rennes und in Kalifornien am Jet Propulsion Laboratory der NASA. Ein Ruf auf die Professur für Geodäsie und Ausgleichsrechnung führte mich dann 2016 an die HafenCity Universität nach Hamburg.

Auf internationaler Ebene leite ich seit knapp vier Jahren das Inter-Commission Committee »Geodesy for Climate Research« der International Association of Geodesy (IAG) und freue mich, dort gemachte Erfahrungen nun auch im Rahmen des neuen DVW-Forums »Klimawandel« einbringen zu können.



DVW kompetent

## Aktivitäten des Arbeitskreises 6 »Immobilienwertermittlung«

### Was geschieht gerade auf dem Immobilienmarkt

Nachdem sich die Einschätzungen der Immobilienfachleute im Arbeitskreis (AK) 6 »Immobilienwertermittlung« im Nachhinein bestätigt haben (»dem Markt ist das Virus ziemlich egal«), zeigt sich jetzt im Gegensatz dazu, dass die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine den Markt nicht kaltlassen. Schon zu Beginn 2023 wurde deutlich, dass der Immobilienmarkt in Deutschland im Jahr 2022 zweigeteilt war. Dies zumindest berichteten die Vorsitzenden der Gutachterausschüsse der acht großen Städte in Deutschland beim ersten großen ImmoTALK im Januar 2023.

Wie sich der Krieg und die damit einhergehenden Begleitumstände auf den Immobilienmarkt auswirken, ob Konsequenzen abgeschätzt werden können und wie seriös eigentlich entsprechende Aussagen sind, beschäftigte auch die Teilnehmenden des ImmoTALK-Symposiums im September 2022, das in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) durchgeführt wurde.

Die Experten, u. a. Prof. Dr. Thomas Beyeler (Catella GmbH), Dr. Reiner Braun (empirica AG), Michael Debus (Gutachterausschuss Frankfurt), Prof. Dr. Dirk Löhr (Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld), Eva-Katharina Neubrand und Alexander Schürt (BBSR) tauschten sich intensiv zu den aktuellen Entwicklungen auf den Immobilienmärkten aus.

### Konstituierung des AK im Januar 2023

Gleich zu Beginn der neuen Periode der DVW-Arbeitskreise lud der AK-Leiter die neuen und bisherigen Mitglieder zur konstituierenden Sitzung in die bayerische Landeshauptstadt München ein. »Wir wollen sofort anfangen, es gibt genug zu tun«, so Peter Ache zum Auftakt der Sitzung. Der AK ist diesmal noch gemischerter und besteht aus Mitgliedern des DVW, die u. a. aus Gutachterausschüssen, Banken, Sachverständigenbüros, Verwaltungen und aus der Wissenschaft kommen. Robert Krägenbring, stellvertretender Leiter des AK: »Damit repräsentieren wir die gesamte Breite der Wertermittlung und Marktbeobachtung in Deutschland; das ist einmalig!«

Um effizient arbeiten zu können, wurden Unterarbeitsgruppen zu inhaltlichen Themen gebildet:

- UAG »Transparenz auf dem Immobilienmarkt« (Leitung: Albert Fittkau)
- UAG »Fortbildung, Workshops und Symposien« (Leitung: Andreas Jardin)



Bild: © DVW

Erwartungsvolle Blicke: Konstituierung des Arbeitskreises im Januar 2023 in München

- UAG »Begleitung von Anpassungen des Wertermittlungs-/Bewertungsrechts« (Leitung: Sebastian Drießen)
- UAG »Automatisierte Bewertung/Massenbewertung« (Leitung: Dr. Matthias Soot)
- UAG »Bodenwerte in kaufpreisarmeren Lagen« (Leitung: Dr. Walter Reinhard Mundt)
- UAG »Social Value« (Leitung: Albert Fittkau)

### Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) und Muster-Anwendungshinweise (ImmoWertA)

Anfang Mai 2023 wurde der finale Entwurf der ImmoWertA vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) versandt. Wie zum ersten Entwurf der ImmoWertA wurde auch die aktuelle Stellungnahme des DVW gemeinsam mit dem BDVI erarbeitet. Auf insgesamt 17 Seiten werden Vorschläge zur Änderung und Ergänzung der ImmoWertA gemacht, um eine sachgerechtere und zeitgemäße Bewertung von Grundstücken zu ermöglichen. Die Empfehlungen beziehen sich auf verschiedene Aspekte der Wertermittlung, von der Anwendung geeigneter statistischer Methoden bis hin zur Beschreibung der Wertermittlungsmethodik. Dabei wird auch betont, dass eine ausreichende Modellbeschreibung der Wertermittlungsmethoden und der herangezogenen Daten zwingend erforderlich ist.

Gelobt wird zudem die breite Beteiligung der Verbände am gesamten Prozess der No-

vellierung des Wertermittlungsrechts in Deutschland durch das BMWSB.

Die Stellungnahme können Sie hier herunterladen: <https://dvw.de/dvw-aktuell/7510-immowert-a-stellungnahme23>

### Internationale Aktivitäten

Seit Januar 2023 ist Peter Ache auch Chair der Commission 9 »Valuation and the Management of Real Estate«. Auf der kürzlich in Orlando (USA) durchgeführten Generalversammlung der FIG wurde der Arbeitsplan der Commission 9 verabschiedet und die Bildung der ersten Arbeitsgruppen (»Transparency a new definition« und »Automated valuation modelling«) gebilligt, die gleich zu Beginn des Jahres 2023 ihre Arbeit aufgenommen hatten. Darin vertreten sind seitens des DVW: Dr. Christina Mauer, Albert Fittkau, Wolfgang Glunz und Sebastian Drießen.

Hauptthema der laufenden Periode (2023–2026) ist die Definition des Begriffes »Transparenz« und die Frage, in welcher Form Transparenz auf dem Immobilienmarkt gemessen und qualifiziert werden kann.

Neben Glunz und Mauer nahm Eva-Katharina Neubrand (BBSR) an der Working Week in Orlando teil.

Hier wurde intensiv diskutiert, welche ökonomischen Auswirkungen die Schaffung von Transparenz auf den Immobilienmärkten hat und welche regulatorischen Voraussetzungen dazu erforderlich sind.

Es wurde vereinbart, dass sich die Commission 9 stärker mit internationalen Organisationen (z. B. International Valuation Stan-

### Immobilienmarkt wird unsicherer, Transparenz auf dem Markt wird bedeutender



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ImmoTALK-Symposium in Berlin

Bild: © Peter Ache

dard Committee, RICS, TEGOVA) vernetzen muss. Ache wird dazu im Herbst dieses Jahres zur Generalversammlung der TEGOVA reisen, um dort die Grundausrichtung der Vorhaben der FIG vorzutragen.

**Fortbildungen, Workshops und INTERGEO talk IMMO**

Mit Blick auf die zunehmende Geschwindigkeit bei Veränderungen in der Immobilienbewertung und Marktbeobachtung sowie den absehbaren Mangel an Fachkräften in der Branche hat sich der DVW auch bei den Angeboten zur Fortbildung neu aufgestellt. Der AK will hier an vorderster Stelle gestalten und Einfluss nehmen. Die dazu gebildete Unterarbeitsgruppe wird die Professionalisierung der Angebote vorantreiben und Ideen für zeitgemäße Formate entwickeln. Hierbei hilft wiederum die sehr heterogene AK-Zusammensetzung und das dadurch bestehende umfassende Netzwerk.

Aktuelle Themen soll das Format INTERGEO talk IMMO (vormals ImmoTalk) aufgreifen. Dabei wird ein großer Personenkreis erreicht und es kann für passende Seminare und Workshops des AK 6 wie auch der anderen Arbeitskreise geworben werden.

Das Motto des DVW, »Netzwerke« zu bilden, wird innerhalb des AK »Immobilienwertermittlung« konkret gelebt. Dies wird gerade

**Netzwerke machen Spaß und wir können gestalten**

in Zeiten zunehmender Unsicherheiten und Veränderungen immer wichtiger. Allerdings geht dies nicht ohne den persönlichen Einsatz der Kolleginnen und Kollegen. »Auch wenn wir ehrenamtlich arbeiten: Nur wenn wir erfolgreich sind, macht die Arbeit auch wirklich Spaß, das kostet aber auch Zeit und Einsatz«, erläutert Peter Ache seine Leitlinie für die aktuell laufende Periode. Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit innerhalb des DVW sind gut, die Möglichkeiten, mit dem DVW und über dessen Netzwerk das eigene berufliche Umfeld mitgestalten zu können, sind hervorragend. Dies gilt national und auch international.

*Peter Ache, Leiter AK 6 »Immobilienwertermittlung«*

**Frauen im DVW**

**Workshop in Kassel**

Nach der Corona-Pause fand dieses Jahr wieder der Workshop der »Frauen im DVW« in Kassel statt. Das Wochenende vom 5. bis 7. Mai 2023 stand ganz unter dem Motto »Female Empowerment«. Wir haben einen intensiven Austausch unter den Mitgliedern des Netzwerks gehabt, aber auch die thematische Ausrichtung für die kommenden Jahre festgelegt. Mit der Referentin Miriam Engel haben wir außerdem einen spannenden Input zum Thema »Verhandlungen führen im Kontext von Female Empowerment« erhalten.

Im letzten Jahr haben wir viel erreicht, das Mentoring in der Pilotphase wurde erfolgreich abgeschlossen, unser Newsletter hat 100 Abonnent\*innen und wir haben unsere regelmäßigen Stammtische etabliert.

Der Workshop war ein voller Erfolg und wir freuen uns auf den nächsten im Jahr



Bild: © Frauen im DVW

Von links: Miriam Engel, Simone Baier, Tanja Grönefeld, Anja Bastian, Nicole Hildebrandt, Ekaterina Gorokhova, Georgia Giannopoulou, Mareen Franke, Shannen Ziegler und Monika Przybilla

2024! Dieser wird wieder in Kassel vom 22. bis 24. März 2024 stattfinden. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei uns melden! (✉ [frauen-netzwerk@dvw.de](mailto:frauen-netzwerk@dvw.de))

Wer unseren Newsletter abonnieren möchte oder uns auf unseren Kanälen folgen

möchte, findet alle Infos unter <https://ak1.dvw.de/1/der-ak/frauen-im-dvw>.

*Das Leitungsteam der Frauen im DVW Mareen Franke, Georgia Giannopoulou und Ekaterina Gorokhova*

Erlebnistag Geodäsie NRW

**Geodäsie? Für 650 Schülerinnen und Schüler kein Fremdwort mehr**

**Erlebnistag Geodäsie 2023 in Düsseldorf mit riesiger Resonanz!**

Am 13. Juni 2023 fand in Düsseldorf unter der gemeinsamen Schirmherrschaft von NRW-Innenminister Herbert Reul und Ober-

NRW-Innenminister Herbert Reul: »Wir alle brauchen gute Vermesserinnen und Vermesser im Land. Ihre Aufgaben stecken in jedem Winkel unserer modernen Welt; sei es beispielsweise im Katastrophenfall mit aktu-

Düsseldorf und Umgebung sind unsere Fachkräfte von morgen. Das Vermessungs- und Katasteramt möchte mit diesem kreativen Tag junge Menschen für technische Themen begeistern.«



Bilder: © IM NRW/BerndThissen

Riesige Resonanz beim Erlebnistag Geodäsie 2023 in Düsseldorf: Polizeihund 2.0 – Spot besucht den Erlebnistag Geodäsie. Ausprobieren und Mitmachen war ausdrücklich erwünscht und wurde gerne wahrgenommen.

bürgermeister Dr. Stephan Keller der zweite Erlebnistag Geodäsie statt. Der Erlebnistag Geodäsie ist die zentrale Veranstaltung der Kampagne »geodäsie.nrw«, mit dem Ziel, den beruflichen Nachwuchs nachhaltig zu sichern und die Marke Geodäsie zu verbreiten. Rund 650 Schülerinnen und Schüler von 19 Schulen haben diesen Erlebnistag genutzt und haben das spannende und vielfältige Berufsfeld der Geodäsie kennengelernt.

Die Verantwortlichen Gerald Hölzer (Geschäftsstelle geodäsie.nrw) und Thomas Weindel (Vermessungs- und Katasteramt Düsseldorf) resümieren: »Wir sind überwältigt von der unglaublichen Resonanz der Anmeldungen und hatten ursprünglich Anfragen von ca. 1400 Schüler\*innen zur Teilnahme. Das frühzeitige Anschreiben der Schulen und der Termin eine Woche vor den Sommerferien – gepaart mit 27 spannenden Mitmach-Aktionen sowie einem Impulsvortrag von dem bekannten Meteorologen und TV-Moderator Sven Plöger – sorgten wohl für die hohe Nachfrage!«

ellen Lagebildern mit Geobezug oder bei der Polizei, um etwa Tatorte und Spurenlagen dreidimensional zu sichern und Kriminalfälle zu lösen. Also ein Beruf mit großer Bedeutung, der uns nahezu in allen Lebenslagen begleitet.«

Im Düsseldorfer Rheinpark wurde den Schülerinnen und Schülern ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm geboten, bei dem Ausprobieren und Mitmachen ausdrücklich erwünscht waren. An verschiedenen Stationen wurden unterschiedliche Messmethoden und hochmoderne Instrumente präsentiert. So wurde zum Beispiel die Körpergrößenmessung aus dem All, die Vermessung eines Flugzeugunfalls oder der Lauf eines möglichst perfekten Kreises mit einem »Reflektorhelm« angeboten. Auch Fragen wie »Wer liefert wohl das entscheidende Puzzleteil bei der Aufklärung eines Verbrechens – Kommissar Zufall oder die Tatortvermessung der Polizei?«, »Reicht mein Taschengeld für ein Grundstück im Zentrum von Düsseldorf?« und »Wieso weiß mein Smartphone, wo ich mich genau befinde?« wurden aufgeklärt. Begleitet wurde der Erlebnistag von »Polizeihund« Spot und machte ihn zu einem surrealen Erlebnis.

Die Düsseldorfer Beigeordnete Cornelia Zuschke ist überwältigt von dem inspirierenden Tag: »Die Schülerinnen und Schüler aus

Veranstalter des Erlebnistages Geodäsie war das Vermessungs- und Katasteramt der Landeshauptstadt Düsseldorf in Kooperation mit der Geschäftsstelle geodäsie.nrw im Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen. Mit dabei waren auch Hochschulen und Universitäten, ortsansässige Vermessungsbüros, das European Space Education Resource Office, das Landeskriminalamt NRW, die Bundeswehr, der Bundesnachrichtendienst, die Bezirksregierungen und einige mehr. Eines der vielen Highlights war zudem das Messschiff »Mercator« der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung auf dem Rhein.

**Save the date:** Der nächste Erlebnistag Geodäsie NRW findet am 2. Juli 2024 in Bielefeld statt. Eine noch größere Aufmerksamkeit bei jungen Menschen würde mit Sicherheit erreicht, wenn an diesem Tag auch andere Behörden oder Vermessungsstellen in Nordrhein-Westfalen, die für die Geodäsie und Nachwuchskräfte werben möchten, diesen Tag für ihre kleinere, dezentrale Veranstaltung nutzen. Impulse für Mitmachaktionen können bei der Geschäftsstelle geodäsie.nrw eingeholt werden.

Download



**zfv-Fachbeiträge**

Die einzelnen Fachbeiträge der zfv stehen als PDF-Download unter [www.geodaesie.info](http://www.geodaesie.info) zur Verfügung.

Ministerium des Innern Nordrhein-Westfalen und Hochschule Bochum

### Kooperation bei der Ausbildung im Amtlichen Vermessungswesen



Bilder: © IM NRW/Bernd Thissen

Minister Herbert Reul (linkes Bild), Prof. Andreas Wytzisk-Arens (Präsident der Hochschule Bochum) und Kerstin Will (Referatsleiterin Vermessung, IM NRW)

Seit Juni 2022 bietet das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen seiner Ausbildungs- und Prüfungsverordnung des vermessungstechnischen Dienstes in der Laufbahngruppe 2.1 (VAPV 2.1) die Möglichkeit, die Laufbahnausbildung mit einem fachlich anerkannten Bachelorstudiengang zu kombinieren und bezeichnet dies als »Duales Studium«.

Bereits bei der Konzeption dieser neuartigen Ausbildung haben das Ministerium des Innern und die Hochschule Bochum eng zusammengearbeitet, um die jeweiligen Interessen von Studium und Laufbahnausbildung zu verbinden.

Schon seit September 2022 sind die ersten Studierenden an der Hochschule Bochum eingeschrieben mit dem Ziel, nach dreieinhalb Jahren nicht nur den Studienabschluss als Bachelor in Vermessung oder Geoinformatik zu erreichen, sondern auch die Berufsbezeichnung Vermessungsüberinspektorin oder Vermessungsüberinspektor zu führen.

Die Zusammenarbeit zwischen Land und Hochschule wurde nun auch ganz offiziell mit einer Vereinbarung besiegelt, die im Sinne der Studierenden und Anwärter Regelungen zur Einstellung in den Vorbereitungsdienst, zum Studienzugang, zum Studienverlauf so-

wie zu den gegenseitigen Erwartungen trifft. Damit wird im Interesse der Nachwuchsgewinnung Studierenden eine attraktive Ausbildung mit besonderem Praxisbezug in der Geodäsie ermöglicht.

Welcher Tag konnte für die Unterzeichnung der Vereinbarung besser geeignet sein als der bundesweite Tag der Geodäsie am 13. Juni 2023?! Noch dazu bot in Nordrhein-Westfalen genau an diesem Tag der Erlebnistag der Nachwuchskampagne geodäsie.nrw in Düsseldorf das standesgemäße Ambiente. Minister Herbert Reul, der dieses Event als Schirmherr eröffnete, unterzeichnete für das zuständige Ministerium.

Ferner unterzeichnete der Präsident der Hochschule Bochum Prof. Andreas Wytzisk-Arens die Vereinbarung im Beisein von Kerstin Will (Referatsleiterin Vermessung, IM NRW). Die Freude, einen weiteren wichtigen Baustein zur Attraktivitätssteigerung der Berufsfelder der Geodäsie auf den Weg gebracht zu haben, war beiden gleichermaßen anzusehen.

### Lenkungsausschuss Geobasis

## 27. Sitzung – Zu Gast beim Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Am 13. und 14. Juni 2023 kam der Lenkungsausschuss Geobasis (LA Geobasis) zu seiner 27. Sitzung beim Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) in Frankfurt am Main zusammen.

Neben den Geschäftsabschlüssen der Zentralen Stellen sowie der Technischen Betriebsstelle Adv-Testsuite waren insbesondere die Einrichtung der Technischen Betriebsstelle Landbedeckung (Cop4ALL-DE), das Projekt zur Umsetzung eines PPP-RTK-Dienstes sowie der Wirkbetrieb der Smart Mapping- bzw. basemap-Produktlinie Kernthemen, die gemeinsam von Bund und Ländern vorangetrieben werden.

Der Dienstsitz des BKG, die Villa Mumm, bot einen hervorragenden Rahmen, um die zahlreichen neuen Ländervertretungen im LA Geobasis willkommen zu heißen. Begrüßt wurden die neuen Leitungen der Landesvermessungsbehörden der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland und Sachsen-Anhalt.

Der LA Geobasis ist zur Umsetzung strategischer und grundsätzlicher Ziele der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen

der Länder der Bundesrepublik Deutschland (Adv) eingerichtet. Er basiert auf einer Verwaltungsvereinbarung über die Kooperation im amtlichen Vermessungswesen. Insbesondere steuert und begleitet er die Arbeit der drei zentralen Stellen in den Bereichen Satellitenpositionierungsdaten, Hauskoordinaten/Hausumringe/3D-Gebäudemodell/Flurstücksinformationen sowie der geotopographischen Daten. Darüber hinaus steht die

gemeinsame Durchführung von länderübergreifenden Projekten und Verfahrensentwicklungen im Vordergrund, beispielsweise Cop4ALL-DE. Der LA Geobasis hat sich im amtlichen Vermessungswesen als Erfolgsmodell für die Zusammenarbeit der Länder untereinander und mit dem Bund herausgestellt. In Gellhaus/Lehmann (zfv 1/2021) wird eine ausführliche Bilanz zum LA Geobasis gegeben.

*Jens Riecken und Lars Lehmann*



Bild: © LA Geobasis

Teilnehmende der 27. Sitzung des Lenkungsausschusses Geobasis

Geobasis NRW, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, IT.NRW

## Startschuss für die gemeinsame Technische Betriebsstelle »Landbedeckung« von Bund und Ländern zur Beantwortung von umweltrelevanten Fragestellungen

Präzise Informationen zur Bedeckung der Erdoberfläche bilden die Grundlage für die meisten umweltrelevanten Fragestellungen, sei es zum Versiegelungsgrad des Erdbodens, zur Landschaftsplanung, für Klimasimulationen oder auch für die Berichterstattung an die Europäische Kommission.

Die Daten zur Landbedeckung werden durch die Betriebsstelle aktuell, geometrisch genau und bedarfsorientiert für die gesamte Bundesfläche bereitgestellt. Zur Berechnung der Landbedeckung werden maßgeblich die Satellitendaten des europäischen Copernicus-Programms sowie die bei den Bundes-

sis NRW hat in den vergangenen Jahren das Verfahren Cop4ALL NRW (Copernicus zur Ableitung der Landbedeckung) entwickelt und auf der Copernicus-Daten-Infrastruktur bei IT.NRW implementiert.

Mit Cop4ALL NRW wurde zum Stichtag 1. April 2022 die Landbedeckung für Nordrhein-Westfalen erstmalig flächendeckend und vollautomatisiert abgeleitet.

Der Zugang zu der Landbedeckung in NRW erfolgt über folgenden Link <https://lmy.de/rQqLACPM> (Ausschnitt von Köln und Umgebung) oder über den abgebildeten QR-Code.



Die Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland hat sich im November 2022 dafür ausgesprochen, das Verfahren Cop4ALL NRW einzusetzen, weiterzuentwickeln und die Landbedeckung für Deutschland an zentraler Stelle abzuleiten. Das Verfahren nennt sich zukünftig Cop4ALL-DE.

Mit Cop4ALL-DE wird erstmalig die Landbedeckung ganz Deutschlands nach einheitlichen Spezifikationen in einer nie dagewesenen geometrischen Auflösung erfasst und in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Ziel ist es, im Sommer 2024 einen bundesweiten Datensatz der Landbedeckung der Öffentlichkeit anzubieten.

Die Daten der Landbedeckung werden als interaktive Webkarten zur Verfügung gestellt. Auch ein Download der Daten ist vorgesehen.

Die Informationen zur Landbedeckung werden von vielen Behörden des Bundes und der Länder genutzt. Insbesondere das Statistische Bundesamt und die entsprechenden Landesbehörden können dann ihre Analysen auf höher aufgelösten Landbedeckungsdaten durchführen.



Bild: © BKG

Protagonisten der gemeinsamen technischen Betriebsstelle

Zur Beantwortung dieser Fragen haben alle Länder und der Bund am 15. Mai 2023 nach dem Ansatz »Einer für Alle« die gemeinsame Technische Betriebsstelle »Landbedeckung« eingerichtet. Die Leitung der Technischen Betriebsstelle ist bei der Bezirksregierung Köln, Geobasis NRW und dem Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) als Doppelspitze angesiedelt. Der Landesbetrieb IT.NRW übernimmt die länderübergreifende Administration und Koordination der IT-Infrastruktur.

ländern vorliegenden Luftbilder verwendet. Die Auswertung dieser Fernerkundungsdaten erfolgt über automationsgestützte Klassifikationsverfahren sowie Verfahren der Künstlichen Intelligenz. Um den gemeinsamen Zugriff der Länder auf die Berechnungen zu gewähren, wird zukünftig die Infrastruktur der Deutschen Verwaltungscloud (DVC) genutzt.

Die Grundlagen für die Ableitung der Landbedeckung wurden bei der Bezirksregierung Köln, Geobasis NRW gelegt. Geoba-



**INTERGEO EXPO**  
Wir, der DVW, freuen uns auf Ihren Besuch am Verbandepark!

Halle 3.2  
Stand D3.037

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

## Machbarkeitsstudie »GEO-HUB« gestartet – Hochaktuelle Geodaten aus dem »Daten-Würfel«



Am 1. Mai 2023 wurde im Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG) die Machbarkeitsstudie »GEO-HUB« gestartet. Die Studie soll neue Bereitstellungsmöglichkeiten und Anwendungspotenziale von multidimensionalen Geodaten mit Raum-Zeit-Eigenschaften auf Basis der Data-Cube-Technologie »rasdaman« untersuchen. Die künftige Nutzung von hochaktuellen Geodaten der Sentinel-Satelliten der Copernicus-Mission spielen hierbei, neben weiteren großvolumigen Geobasisdaten, eine zunehmend wichtige Rolle.

Das Datenvolumen der amtlichen Geobasisdaten wächst rasant und wird durch hochaktuelle Geodaten der Sentinel-2-Satel-

liten kontinuierlich erweitert. Alle fünf Tage fliegen die Sentinel-Satelliten über Hessen und erzeugen neue Daten, die es in Zukunft für viele Anwendungsszenarien, wie z. B. in den Bereichen Umweltschutz, Landwirtschaft, Planung, Bauen, Katastrophenschutz sowie in Wissenschaft und Forschung, weiter zu nutzen gilt. Das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie beteiligt sich fachlich an der Machbarkeitsstudie aus der Anwenderperspektive. Als amtlicher Datenbereiter verfügt das HLBG, neben den Satellitendaten, auch über ein umfangreiches Datenportfolio von großvolumigen Geobasisdaten (Rasterdaten) wie Digitale Orthophotos, Orientierte Luftbilder oder La-

scans-Daten, um hier nur einige zu nennen. Nimmt man auch die originären Sensor-Daten (Rohdaten) hinzu, liegt das Datenvolumen schnell im »Petabyte-Bereich«. Das stellt die IT-Infrastruktur der hessischen Landesverwaltung hinsichtlich der Datenspeicherung, Datenprozessierung und Datenbereitstellung vor große Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund wird die Studie auf Basis einer skalierbaren Cloudplattform (VCH) der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung durchgeführt, die die gemeinsame Nutzung der Daten an einer zentralen Stelle erlaubt.

Erste Ergebnisse der Studie werden im Frühjahr 2024 erwartet.

[hvb.g.hessen.de](https://www.hvb.g.hessen.de)

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

## Neue Ära in der Geoinformation mit »terabyte«

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und das Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften haben »terabyte« in Betrieb genommen – eine von Europas größten wissenschaftlichen Plattformen zur Analyse von Erdbeobachtungsdaten. Die Plattform ermöglicht es Forschenden erstmals, globale Datensätze von Erdbeobachtungssatelliten

in höchster Auflösung effizient auszuwerten. Hinsichtlich des globalen Wandels können die Forschenden auch die Auswirkungen auf Menschen und Umwelt genauer bestimmen und geeignete Maßnahmen ableiten. Das gilt etwa für die drastische Veränderung der Polarregionen, die Häufung von Extremwetter-Ereignissen und Naturkatastrophen oder die zunehmende weltweite Urbanisierung.

»terabyte« ist sicher und unabhängig von kommerziellen Betreibern. Die Inbetriebnahme der Großrechenanlage fand am 14. Juni 2023 am LRZ in Garching bei München mit Gästen aus Politik und Wissenschaft statt.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie unter [www.dlr.de/de/aktuelles/nachrichten/2023/02/neue-ara-in-der-geoinformation-mit-terabyte](https://www.dlr.de/de/aktuelles/nachrichten/2023/02/neue-ara-in-der-geoinformation-mit-terabyte).

Deutscher Dachverband für Geoinformation e. V.

## Neuer Präsident gewählt!



Bild: © Wolfgang Beckröge

Der neue DDGI-Präsident Wolfgang Beckröge

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde am 26. April Dr. Wolfgang Beckröge zum neuen Präsidenten des Deutschen Dachverbands für Geoinformation e. V. (DDGI) gewählt. Beckröge übernimmt das Amt von Dr. Andreas Mütterthies, der den Verband kommissarisch seit dem plötzlichen

Tod von Peter Loef Anfang des Jahres geleitet hat.

Beckröge war langjähriger Mitarbeiter des Regionalverbands Ruhr und hat dort über mehr als zehn Jahre das Referat »Geoinformation und Stadtklima« geleitet. In dieser Zeit entstanden unter seiner Mitwirkung u. a. das Geonetzwerk Metropole Ruhr als eine gemeinsame Arbeitsplattform der Vermessungsverwaltungen und des Regionalverbands sowie die Luftbildkooperation Ruhrgebiet. Nach dem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2022 sieht Beckröge in der Präsidentschaft beim DDGI die Möglichkeit, seine Kenntnisse in einem sehr anspruchsvollen Ehrenamt weiterhin anzuwenden. Als Meteorologe hat er die Notwendigkeit von präzisen und frei verfügbaren Geoinformationen während seiner gesamten Tätigkeit erkannt und bereits in den 1980er Jahren Geoinformationssysteme im Regionalverband mit eingeführt. So sind z. B. Fernerkundungsdaten und

speziell die Messungen durch Satelliten inzwischen für das Umweltmonitoring und für Aussagen zum Klimawandel unverzichtbar.

Einen besonderen Schwerpunkt bildete in den letzten Jahren seiner Tätigkeit beim Regionalverband der Aufbau eines digitalen Zwillings für die Metropole Ruhr – speziell als Möglichkeit, kleinräumige Klimamodelle einzusetzen und deren Ergebnisse direkt in die Anwendung einzubringen.

Mit Blick auf die extremen Herausforderungen der Zukunft formulierte Dr. Wolfgang Beckröge: »Ähnlich wie meteorologische Daten sind Geodaten weltweit verfügbar, standardisiert und für fast alle Prozesse in unterschiedlichem Umfang notwendig. In diesem Sinn würde ich gerne mit dafür sorgen, dass Geodaten in ihrem Nutzen noch stärker anerkannt werden und Geoinformation als eine der wichtigsten Säulen bei allen Fragen zu unserer Zukunft erkannt und eingesetzt wird.«



## 22. KonGeoS in Karlsruhe

### »Zu Gast bei Freunden«



Bild: © KonGeoS

Die 22. KonGeoS in Karlsruhe zog etwa 150 Teilnehmende an.

Vom 18. bis 21. Mai fand die 22. KonGeoS (Konferenz der GeodäsieStudierenden) in Karlsruhe statt. Das Studierendentreffen wurde dieses Jahr von der Fachschaft am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ausgerichtet und zog etwa 150 Teilnehmende aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz an.

Die Konferenz startete am Donnerstag am Geodätischen Institut, bei der die austragende Fachschaft alle unter dem Motto »Zu Gast bei Freunden« willkommen hieß. Der Fakultätsdekan Prof. Hansjörg Kutterer begrüßte ebenfalls die Teilnehmenden. Der Tag endete mit einem kulinarischen Highlight: es gab gegrillte Maultaschen im Weckle. Bei der traditionellen Welcome-Party konnten die Gäste regionales Bier und Wein sowie leckere Drinks von der DVW-Cocktail Bar genießen und sich in entspannter Atmosphäre kennenlernen.

Am Freitagmorgen standen Fachexkursionen auf dem Programm, zum Beispiel: Baustellenbegehung des Bahnübergangs in Söllingen oder Baustellenbegehung des Rastatter Tunnels auf der Strecke Karlsruhe–Basel. Darüber hinaus konnten sich die Studierenden über SAPOS Baden-Württemberg informieren oder hinter die Kulissen bei der Firma VMT schauen, um mehr über Industriemessung und Tunnelbau zu erfahren.

Am Nachmittag fand das Ausstellerfoyer statt. Bei diesem präsentierten sich Fachfirmen, Vereine und Verbände, um unverbindlich mit den Studierenden in Kontakt zu treten. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, sich über aktuelle Produkte und Dienstleistungen zu informieren und Karrieremöglichkeiten auszuloten. Parallel dazu konnten sie bei den Fachvorträgen Einblicke in aktuelle Forschungsthemen und Projekte

aus der Praxis gewinnen. Im Anschluss trafen sich am sogenannten Runden Tisch der erweiterte KonGeoS-Vorstand, der Förderverein und die jeweiligen Fachschaftsvertreter, um die zukünftige Organisation und Ausrichtung der KonGeoS zu besprechen. Am Freitagabend konnten die Studierenden die Stadt erkunden, Lokale in der Innenstadt oder das Dorffest in Berghausen besuchen.

Ein zentraler Teil der Arbeit der KonGeoS wird in Arbeitsgruppen geleistet. Verschiedene Gruppen setzten sich in zwei Blöcken am Samstag mit aktuellen Frage- und Problemstellungen in der Geodäsie auseinander. Zwischen den Blöcken fanden Stadtextkursionen in Karlsruhe und Umgebung statt.

Neu war der KonGeoS »Mapathon«. Hier setzten Studierende ihre Kenntnisse ein und kartierten in OpenStreetMap Gebäude und Infrastruktur für das Erdbebengebiet in Syrien und der Türkei. Diese Daten werden unter anderem von »Ärzte ohne Grenzen« genutzt, um humanitäre Hilfe besser strukturieren zu können. Der Mapathon war ein großer Erfolg, insgesamt haben über 50 Studierende mehr als 1500 Gebäude und die entsprechende Infrastruktur kartiert.

Später fand die Vollversammlung statt. Fabian Bloch verkündete seinen Rücktritt als Vereine- und Verbände-Beauftragter in der DACH-Region, Priska Zatti von der FHNW Muttenz wurde als seine Nachfolgerin gewählt. Danach erhielt das Organisations-Team Geschenke als Dankeschön für die tolle Organisation und Ausrichtung. Krönender Abschluss war die Party in der Bar Z10.

Am Sonntag reisten alle ab. Die 22. KonGeoS war eine erfolgreiche Veranstaltung und wir freuen uns auf die nächste vom 19. bis 22. Oktober in Oldenburg. *Adrian Weng*

## Veranstaltungen/Termine

MO/DI 4.-5. September 2023 | Bochum  
INTERGEO akademie | Seminar  
**GNSS 2023 – Zeit für ein Update?!**

DI 19. September 2023 | Halle (Saale)  
INTERGEO akademie | Seminar  
**ImmoWertA – Wird jetzt alles klarer?**

DO 21. September 2023 | Online  
INTERGEO akademie | Symposium  
**Symposium zum Expertenpapier des Deutschen Städtetags: »Urbane Digitale Zwillinge – eine Stadt sehen, verstehen und lebenswert gestalten«**

MO 25. September 2023 | Online-Seminar  
BILDUNGSWERK VDV  
**Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStrV für Vermessungsingenieure**

MO 6. November 2023 | Nürnberg  
INTERGEO akademie | Seminar  
**Baulandbereitstellung**

DO/FR 9.-10. November 2023 | Hamburg  
INTERGEO akademie | Workshop  
**Social Media für Geodät:innen – Unfug oder heiliger Gral?**

MO 13. November 2023 | Bremen  
INTERGEO akademie | Seminar  
**Bauplanungsrecht**

MO 13. November 2023 | Würzburg  
INTERGEO akademie | Seminar  
**Unternehmensflurbereinigung**

MI/DO 29.-30. November 2023 | Hamburg  
INTERGEO akademie | Workshop  
**»Landing on R« – Software für Statistik in der Immobilienwertermittlung**

MO/DI 4.-5. Dezember 2023 | Fulda  
INTERGEO akademie | Seminar & Workshop  
**Terrestrisches Laserscanning 2023 (TLS 2023)**

DI 6. Februar 2024 | Dresden  
BILDUNGSWERK VDV  
**Digitale Welten 2024**

Die Veranstaltungen werden teilweise als Kooperationsveranstaltungen angeboten. Angegeben ist der jeweils verantwortliche Veranstalter.

Weitere Infos:  
[www.geodaesie-akademie.de](http://www.geodaesie-akademie.de)  
[info@geodaesie-akademie.de](mailto:info@geodaesie-akademie.de)

### Termine

#### 2023

7.9.: 2. INTERGEO talk BIM: »Gute Punktwolken für BIM«, Online [Zoom], [www.dvw.de/talk](http://www.dvw.de/talk)

7.–9.9.: Baltic Valuation Konferenz 2023, Warschau (Polen), [www.baltic-valuation-conference.org](http://www.baltic-valuation-conference.org)

13./14.9.: Workshop »Geodatenbanken 2023«, Frankfurt am Main, [www.ikgis.de/veranstaltungen/geodatenbanken-workshop/workshop-2023/](http://www.ikgis.de/veranstaltungen/geodatenbanken-workshop/workshop-2023/)

Save the date!

**INTERGEO®**

10.–12.10.2023 ■ BERLIN

24.–26.09.2024 ■ STUTTGART

07.–09.10.2025 ■ FRANKFURT

[www.intergeo.de](http://www.intergeo.de)

15.–16.11.: 11. NWSIB-Tage 2023, Gelsenkirchen, [www.strassen.nrw.de/de/nwsib.html](http://www.strassen.nrw.de/de/nwsib.html)

24.11.: Das Goldene Lot 2023, Köln, [www.vdv-online.de](http://www.vdv-online.de)

29.–30.11.: Geodätisches Kolloquium »Aktuelle Entwicklungen von geodätischen und fernerkundlichen Methoden und ihre Nutzungsmöglichkeiten zum Monitoring von Gewässern«, BfG, Koblenz, [www.bafg.de](http://www.bafg.de)

30.11.–1.12.: 3D-NordOst 2023

»25. Anwendungsbezogener Workshop zur Erfassung, Modellierung, Verarbeitung und Auswertung von 3D-Daten«, Berlin-Adlershof, [www.3d-nordost.de](http://www.3d-nordost.de)

#### 2024

29.2.–1.3.: GeoMonitoring 2024, Braunschweig, [www.geo-monitoring.org](http://www.geo-monitoring.org)

19.–24.5.: FIG Working Week 2024, Accra, Ghana, [www.fig.net/fig2024/](http://www.fig.net/fig2024/)

Save the date

### Treffpunkt INTERGEO GENERATIONEN-NETZWERK



Bild: © KonGeoS

Plattform zum generationen- und fachübergreifenden Austausch

11. Oktober 2023 | 17.00 Uhr  
Stand der KonGeoS e. V. auf der EXPO der INTERGEO  
Halle 3.2, Stand D3.038

Anmeldung:

[eveeno.com/treffpunktintergeo](http://eveeno.com/treffpunktintergeo)



DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie,  
Geoinformation und Landmanagement

**INTERGEO®**  
akademie

## Seminar & Workshop Next Level TLS – neue Verfahren und praxisnahe Einblicke!

4. und 5. Dezember 2023 – Seminar | Fulda • 5. Dezember 2023 – Workshop | Fulda

Frühbucher-  
rabatt bis  
31.10.2023

#### Themen

- Stand der Technik von Laserscannern
- Qualität und Georeferenzierung
- BIM und Punktwolken
- Aktuelle Anwendungen und Projekte

#### Veranstalter

DVW-Arbeitskreis 4 – Ingenieurgeodäsie und Messtechnik  
DVW-Arbeitskreis 8 – Mobile und autonome Sensorsysteme

#### Mitveranstalter

DVW-Arbeitskreis 3 – Building Information Modeling

#### Leitung

Prof. Dr.-Ing. Ingo Neumann  
Prof. Dr.-Ing. Christoph Holst  
Prof. Dr.-Ing. Susanne Lipkowski  
Prof. Dr.-Ing. Corinna Harmening  
Dr.-Ing. Sören Vogel

Jetzt anmelden!



Wir sind Partner der



Weitere Informationen:  
[www.dvw.de/seminare](http://www.dvw.de/seminare)